

Wortbildung – Arbeitsblatt 1

Name: _____ Klasse: _____ Datum: _____ Punkte: / 37



Dieses Arbeitsblatt
online bearbeiten und
sofort prüfen

Übung 1: Bilden Sie das passende Wort

Ergänzen Sie jeden Satz mit der richtigen Form des großgeschriebenen Wortes.

Beispiel: Die ____ (ENTSCHEIDEN) fiel allen Beteiligten schwer. → Entscheidung

1. Die _____ (FORTSETZEN) der Verhandlungen wurde von beiden Seiten begrüßt.
2. Seine _____ (EMPFINDLICH) gegenüber Kritik macht jedes Feedbackgespräch zur Herausforderung.
3. Die Ergebnisse der Studie sind kaum _____ (VERGLEICHEN), da unterschiedliche Methoden angewandt wurden.
4. Trotz aller _____ (BEMÜHEN) blieb die Lage angespannt.
5. Der Vorschlag stieß auf _____ (EINSTIMMEN) Ablehnung.
6. Sein Verhalten auf der Baustelle war schlichtweg _____ (VERANTWORTEN).
7. Die _____ (NACHHALTIG) des Konzepts wurde von Fachleuten angezweifelt.
8. Die Zeugin machte _____ (WIDERSPRECHEN) Angaben.

Übung 2: Feste Verbindungen der Bildungssprache

Ergänzen Sie die Sätze mit den Nomen aus dem Kasten. Zwei Wörter bleiben übrig.

WORTKASTEN

Abwägung Gepflogenheiten Zugeständnisse Beanstandung Inanspruchnahme
Befangenheit Verjährung Unterlassung Anmaßung Ausnahmeerscheinung

9. Nach sorgfältiger _____ aller Argumente entschied sich das Gericht gegen eine Haftstrafe.
10. Wer neu in einem Land ist, sollte sich mit den örtlichen _____ vertraut machen.
11. In den Tarifverhandlungen mussten beide Seiten erhebliche _____ machen.
12. Die Lieferung erfolgte ohne _____; alle Teile waren einwandfrei.
13. Die _____ von Fördermitteln ist an strenge Auflagen gebunden.
14. Die Verteidigung lehnte den Richter wegen Besorgnis der _____ ab.
15. Da die Frist abgelaufen war, berief sich der Schuldner auf die _____ der Forderung.
16. Das Unternehmen erhielt eine Aufforderung zur _____ der irreführenden Werbung.

Übung 3: Idiomatiche Komposita

Ordnen Sie jedem Kompositum die passende Definition aus dem Kasten zu. Eine Definition bleibt übrig.

WORTKASTEN

Gespür für den richtigen Umgang in heiklen Situationen letzter Platz in einer Rangfolge
Freude über das Missgeschick anderer vollständige Umkehr einer bisherigen Haltung
Lage, in der man zwischen zwei unangenehmen Möglichkeiten wählen muss
ausgiebiges Gespräch über berufliche Spezialthemen
Mensch, der sich absondert und eigenwillig lebt übertriebene Sparsamkeit

17. das Fingerspitzengefühl → _____

18. das Schlusslicht → _____

19. die Schadenfreude → _____

20. die Kehrtwende → _____

21. die Zwickmühle → _____

22. die Fachsimpelei → _____

23. der Eigenbrötler → _____

Übung 4: Nominalstil

Formen Sie jeden Satz in den Nominalstil um. Beginnen Sie mit dem Wort in Klammern.

Beispiel: Weil es stark regnete, fiel das Spiel aus. (Wegen ...) → Wegen des starken Regens fiel das Spiel aus.

24. Weil die Preise gestiegen sind, sinkt die Kaufkraft. (Wegen ...)

25. Nachdem der Vertrag unterzeichnet worden war, begannen die Arbeiten. (Nach ...)

26. Obwohl er sich intensiv vorbereitet hatte, bestand er die Prüfung nicht. (Trotz ...)

27. Um die Qualität zu sichern, werden regelmäßig Stichproben genommen. (Zur ...)

28. Während das Gebäude renoviert wird, bleibt das Museum geschlossen. (Während ...)

29. Wenn man die Frist überschreitet, wird eine Gebühr fällig. (Bei ...)

30. Indem man Abläufe vereinfacht, lassen sich Kosten senken. (Durch ...)

Übung 5: Korrigieren Sie die Wortbildungsfehler

Jeder Satz enthält ein falsch gebildetes Wort. Schreiben Sie den Satz korrigiert auf.

Beispiel: Er zeigte große Geduldigkeit. → Er zeigte große Geduld.

31. Die Behörde erteilte die Genehmigung ohne weitere Verzögerheit.

32. Die Nachhaltigkeit des Projekts steht außer Frage.

33. Mit großer Begeistertheit nahm das Publikum die Premiere auf.

34. Das Ergebnis war für alle Beteiligten unbefriedigt.

35. Sie fühlte sich durch die Bemerkung zutiefst gekränklich.

36. Die Entscheidung erfolgte nach reiflicher Überlegenheit.

37. Er handelte aus reinem Eigennützigkeit.

Lösungen – Wortbildung – Arbeitsblatt 1

Übung 1: Bilden Sie das passende Wort

1. **Fortsetzung**
Aus dem Verb fortsetzen wird mit -ung ein feminines Nomen.
2. **Empfindlichkeit**
Adjektive auf -lich bilden Nomen mit -keit.
3. **vergleichbar**
Das Suffix -bar drückt aus, dass etwas möglich ist (man kann es vergleichen).
4. **Bemühungen**
Nach „aller“ steht ein Nomen im Plural: die Bemühungen.
5. **einstimmige**
Das Adjektiv einstimmig erhält nach „auf“ vor einem femininen Nomen im Akkusativ ohne Artikel die Endung -e.
6. **unverantwortlich**
Der Kontext ist negativ, daher braucht man das Präfix un- und das Suffix -lich.
7. **Nachhaltigkeit**
Adjektive auf -ig bilden Nomen mit -keit.
8. **widersprüchliche**
Aus widersprechen wird widersprüchlich mit Umlaut; hier mit der Pluralendung -e.

Übung 2: Feste Verbindungen der Bildungssprache

9. **Abwägung**
„Abwägung der Argumente“ bedeutet, die Argumente gegeneinander abzuwägen.
10. **Gepflogenheiten**
„Gepflogenheiten“ sind Sitten oder eingespielte Gebräuche und werden im Plural verwendet.
11. **Zugeständnisse**
Die feste Verbindung lautet „Zugeständnisse machen“.
12. **Beanstandung**
„Ohne Beanstandung“ bedeutet: ohne jede Reklamation oder Kritik.
13. **Inanspruchnahme**
„Inanspruchnahme“ ist das Nomen zu „in Anspruch nehmen“ (nutzen).
14. **Befangenheit**
„Besorgnis der Befangenheit“ ist der juristische Fachbegriff für den Verdacht der Parteilichkeit.
15. **Verjährung**
„Verjährung“ bezeichnet das rechtliche Erlöschen der Durchsetzbarkeit eines Anspruchs nach einer bestimmten Frist.
16. **Unterlassung**
Eine „Aufforderung zur Unterlassung“ ist die förmliche Aufforderung, etwas künftig nicht mehr zu tun.

Übung 3: Idiomatische Komposita

17. **Gespür für den richtigen Umgang in heiklen Situationen**
Wörtlich ein „Gefühl in den Fingerspitzen“, also Feinfühligkeit und Taktgefühl.
18. **letzter Platz in einer Rangfolge**
Es ist das Rücklicht eines Fahrzeugs und wird übertragen für den letzten Platz verwendet.
19. **Freude über das Missgeschick anderer**
Schaden + Freude: Freude über das Missgeschick anderer.
20. **vollständige Umkehr einer bisherigen Haltung**
Eine „Kehrtwende“ ist wörtlich eine Wende um 180 Grad.
21. **Lage, in der man zwischen zwei unangenehmen Möglichkeiten wählen muss**
Der Begriff stammt aus dem Brettspiel und bezeichnet eine ausweglose Lage.
22. **ausgiebiges Gespräch über berufliche Spezialthemen**
Abgeleitet von „fachsimpeln“: ausgiebig über Fachthemen reden.
23. **Mensch, der sich absondert und eigenwillig lebt**
Wörtlich jemand, der sein eigenes Brot bäckt: ein Einzelgänger.

Übung 4: Nominalstil

24. **Wegen des Anstiegs der Preise sinkt die Kaufkraft.**
Aus „steigen“ wird nach der Präposition „wegen“ mit Genitiv „der Anstieg“; beide Genitivendungen (-s/-es) sind korrekt, auch im Kompositum „Preisanstieg“.
25. **Nach der Unterzeichnung des Vertrags begannen die Arbeiten.**
Aus unterzeichnen wird die Unterzeichnung; „nach“ verlangt den Dativ.
26. **Trotz seiner intensiven Vorbereitung bestand er die Prüfung nicht.**
Aus „obwohl“ wird „trotz“ + Genitiv, das Adverb wird zum Adjektiv, und das Nomen kann mit Possessivartikel, bestimmtem Artikel oder ohne Artikel stehen.
27. **Zur Sicherung der Qualität werden regelmäßig Stichproben genommen.**
„um ... zu“ drückt einen Zweck aus und wird zu „zur“ + Nomen auf -ung.
28. **Während der Renovierung des Gebäudes bleibt das Museum geschlossen.**
Die Präposition „während“ verlangt den Genitiv: während der Renovierung.
29. **Bei Überschreitung der Frist wird eine Gebühr fällig.**
Ein konditionaler „wenn“-Satz wird häufig zu „bei“ + Nomen.
30. **Durch die Vereinfachung von Abläufen lassen sich Kosten senken.**
Aus „indem“ wird „durch“ + das Nomen „Vereinfachung“, gefolgt entweder von „von“ + Dativ (ohne Artikel) oder vom Genitiv mit Artikel.

Übung 5: Korrigieren Sie die Wortbildungsfehler

31. **Die Behörde erteilte die Genehmigung ohne weitere Verzögerung.**
verzögern bildet sein Nomen mit -ung: die Verzögerung.
32. **Die Nachhaltigkeit des Projekts steht außer Frage.**
Adjektive auf -ig erhalten -keit, nicht -heit.
33. **Mit großer Begeisterung nahm das Publikum die Premiere auf.**
Das Nomen wird vom Verb begeistern gebildet: die Begeisterung.
34. **Das Ergebnis war für alle Beteiligten unbefriedigend.**
Hier ist ein Partizip I (-end) nötig, weil das Ergebnis Unzufriedenheit hervorruft.
35. **Sie fühlte sich durch die Bemerkung zutiefst gekränkt.**
Das Partizip II gekränkt beschreibt den Gefühlszustand. „gekränktlich“ gibt es nicht.
36. **Die Entscheidung erfolgte nach reiflicher Überlegung.**
„Überlegenheit“ bedeutet Dominanz bzw. Vorrang. Die feste Verbindung lautet „nach reiflicher Überlegung“.
37. **Er handelte aus reinem Eigennutz.**
„aus reinem“ verlangt ein maskulines Nomen: der Eigennutz.

Hinweise für Lehrkräfte: Beginnen Sie mit Übung 1 als Einstieg und lassen Sie die Lernenden zu jeder Lösung die zugrunde liegende Suffixregel benennen. Typische Fehler sind die Wahl des falschen Suffixes (-heit, -keit oder -ung), die Verwechslung von Partizipien mit Adjektiven auf -end (unbefriedigt statt unbefriedigend) sowie das falsche Genus nach einer Nominalisierung (aus reinem Eigennutz). Als Anschlussaufgabe können die Lernenden einen kurzen umgangssprachlichen Text in formellen Nominalstil umschreiben und ihre Fassungen anschließend in Partnerarbeit vergleichen.